

## Renoir's Lilienmadonna

### Religiöse Malerei der wiederentdeckten Kunstwerke

In den Biographien Renoirs finden sich Erzählungen darüber das Renoir religiöse Gemälde malte, allerdings sind diese allesamt verschollen. Kein Museum der Welt, auch keine Stiftung und auch kein Sammler, niemand hat bis heute eine vergleichbare Entdeckung wie die bei Art Renoir vorgestellten Gemälden bzw. Kunstwerken machen dürfen.

Renoir dürfte seine religiösen Gemälde gemäß meiner gewonnenen Erkenntnissen aus 4 Jahren Forschung, wenn überhaupt, dann doch kaum sichtbar bzw. unscheinbar, wie im Fall der Lilienmadonna, mit einem kleinem Monogramm PAR seine Initialien oder Namen gekennzeichnet haben. Die Tatsache dass selbst die Herausgeber der Werksverzeichnisse Renoirs, das Wildenstein Institute in Paris und Bernheim - Jeune in Paris, nichts Vergleichbares an religiöser Malereien von Renoir in ihren Verzeichnissen gelistet haben, lässt erahnen, wie kostbar und rar ein solches Kunstwerk ist.

Dies ist ein kleiner Auszug der vierjährigen Geschichte auf der Suche nach verlorenen Kunstschätzen Renoirs und der Entdeckung der Lilienmadonna.

Es war ein glücklicher Zufall dass ich die Sparte der religiösen Malerei Renoirs überhaupt entdecken durfte. Ich war in einem großem Antikgeschäft und vertrieb mir ein wenig die Zeit damit mir schöne alte Kunstgegenstände anzusehen. Im Vorzimmer, es war ein riesiges Geschäft mit mehreren tausend Quadratmetern, sah ich plötzlich ein Gemälde. Mein erster Blick fiel auf das Gesicht dieser Madonnendarbietung.

### Die Lilienmadonna



"Für mich muss ein Bild etwas liebenswertes, erfreuliches und hübsches, ja, etwas hübsches sein ! Es gibt genug unerfreuliche Dinge auf der Welt, als dass wir noch weitere fabrizieren müssten ! ... Ich weiß sehr wohl, wie schwierig es ist, eine beschwingte Kunst zu schaffen, der man zugleich das Prädikat großer Kunst zuerkennt." Zitat Auguste Renoir

Das erste was mir dabei in den Sinn kam war der Name Raffael Santi, ich hatte einmal etwas von Raffael in dieser Art gesehen und erkannte den Malstil Raffaels in der Lilienmadonna sehr schnell.

Es war eine sehr ansehnliche Malerei und mit seinen knapp 120 cm Höhe doch sehr imposant. Da ich jedoch zu diesem Zeitpunkt mehr auf Impressionismus aus war ging ich an dem Gemälde achtlos vorüber, ohne es weiter zu beachten und sah mir andere Kunstwerke an.



Stilistischer Vergleich Raffael – Renoir

Auf dem Rückweg kam ich erneut an dem Madonnengemälde vorbei, ging dann jedoch wieder ein Stück zu dem Gemälde zurück und blieb, ich weiss es nicht warum, intuitiv stehen. Ich konnte es einfach nicht lassen und holte meine kompakte Digitalkamera aus der Tasche und machte ohne näher zu überlegen 5 Fotos.

Der Verkäufer stand ein paar Meter hinter mir und ich sah dass er mich mürrisch ansah, es kam ihm wohl etwas ungeheuerlich vor. Ich schien ihm wie ein "Kunstjäger" vorzukommen, der über eine Beute herfiel, was Ihm anscheinend gar nicht gefiel. Aus reiner Neugier fragte ich dann den Verkäufer wie viel das Gemälde denn kosten würde. Die Antwort kam prompt und knapp; das Gemälde ist unverkäuflich !

Wie unverkäuflich ? was meinen sie damit, entgegnete ich Ihm ! Haben Sie noch andere Fragen entgegnete er mir, nein sagte ich, dann wünsche ich ihnen einen schönen Tag, kommen Sie bald wieder.

Die Aussage des Verkäufers machte mich sehr neugierig da die Betonung seiner Aussage; das Gemälde ist unverkäuflich, etwas geheimnisvolles im Unterton besaß, da musste schon mehr dahinter stecken. Schließlich war dieses riesen Antikimperium ja eine Verkaufsstätte, warum sollte dort etwas unverkäuflich sein?

Am kommenden Tag war ich bei einem Freund zu Besuch. Er gab mir gelegentlich Ratschläge für meine Computerarbeiten und wir trafen uns hin und wieder. Wir unterhielten uns dann eine Weile bis ich schließlich mein Laptop anschaltete um mir die Fotos anzusehen die ich im Antikladen von der Madonna gemacht hatte. Das Gemälde ließ mir schon den ganzen Tag lang keine Ruhe mehr. Ich betrachtete die Kompositionen der Madonna. An dieser Stelle muss ich hinzufügen dass ich mich zu diesem Zeitpunkt mit Softwaretechniken längst nicht so gut auskannte wie heute.

Warte mal, sagte mein Freund, ich gebe dir hier etwas, da wirst du deine wahre Freude daran haben, sprach und lud mir eine Spezialsoftware auf meinen Computer. Nachdem die Software installiert war fing ich an die Bilder zu betrachten. Das sind ja interessante Ansichten, dachte ich mir.

Ich sah mir die Fotos der Madonna im Detail an und landete schließlich bei dem Kopf-Hals Portrait mit der Lichtspiegelung über dem Kopf. Das Gemälde wurde mit einer großen Hallogenlampe angestrahlt

und die Farben kamen dort richtig zum leuchten. Die Reflektion des starken Lichts spiegelte sich im Schutzlack des Gemälde wieder.

Ich ging hin und vergrößerte das Format, als mir völlig unerwartet eine Stelle über der Stuhllehne auffiel. Die Farbe an dieser Stelle hatte ein anderes Blau als der azurblaue Himmel und es war dunkler, weshalb es mir auch bei genauem Hinsehen aufgefallen war. Ich vergrößerte nun die Stelle mit diesem kleinen auffälligem Merkmal in der stufenlosen Einstellung, als ich auf einmal eine Formation von Buchstaben erkennen konnte die akkurat gezeichnet waren. Die Buchstaben waren ziemlich klein und mit einem recht schwachem Farbauftrag gezeichnet, zumindest jedoch waren sie leserlich. Ich konnte sodann drei Buchstaben ausmachen: P A R .

Leider wusste ich nicht was diese Initialien zu bedeuten hatten bzw. wer sich hinter diesen Initialien verbarg. Du hör mal, sagte ich zu meinem Freund, ich habe hier gerade ein paar Buchstaben entdeckt, kannst du dir das mal bitte ansehen ?

### **Die Entdeckung der Lilienmadonna - Ein Stück Kunstgeschichte**

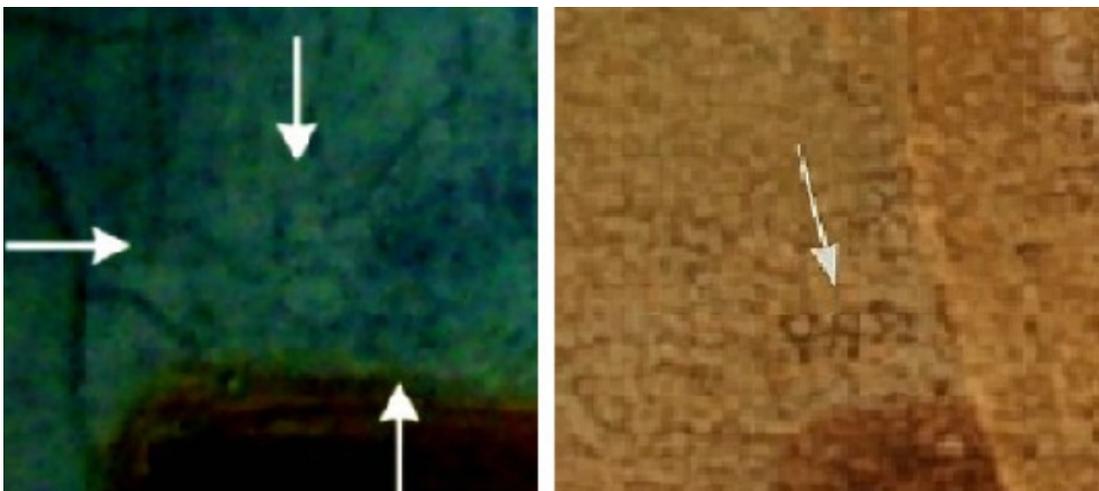
Machst du wieder mal Kaffesatz lesen, du weißt doch dass ich mich damit nicht auskenne. Nein, du musst jetzt nur mal kurz hinsehen, da sind tatsächlich 3 Buchstaben.

Ich habe keine Lust mir immer deine angeblichen Merkmale denen du nachjagst anzusehen, ich sehe nie was. Dann zieh doch mal deine Brille an, dann siehst du mehr, entgegnete ich ihm. OK, ich sehe mir noch ein einziges mal ein Foto von dir an und wenn ich dann wieder nichts erkennen kann, dann komme mir nie ! wieder mit so etwas. OK sagte ich ihm, nur noch ein Mal, ja nur noch ein Mal sagte er. Ich nahm mir fest vor ihm nicht zu sagen welche Buchstaben ich lesen konnte. So warte, ich muss mir gerade mal meine Brille aufsetzen, geh mal zur Seite, ich will mir das mal ansehen.

Und was siehst du fragte ich ihn ? Er sah sich die Stelle ganz genau an, überlegte kurz und antwortete dann; also mit gutem Willen sehe ich, warte mal, ich lese A P R ! Wow, dass war ja fantastisch sagte ich mir. Die Leserichtung ist aber falsch sagte ich zu ihm, das lautet in der Reihenfolge PAR, du musst den obersten Buchstaben der am höchsten steht zuerst lesen, das ist das P und dann kommt das A, dann das R. Ist mir egal in welcher Reihenfolge die Buchstaben gelesen werden, sicher ist - es sind Drei und von mir aus sollst du Recht haben dann halt PAR, sagte er. Weißt du wer das sein kann fragte ich ihn. Nein, wie sollte ich das wissen, beschäftige ich mich etwa mit der Malerei oder Du ?

Wie es in der Sache der Natur eines neugierigen Wesens liegt, beschäftigte mich das Geheimnis um das Monogramm doch schon sehr, nur musste ich leider passen. Der einzige Maler mit dem ich mich seit ein paar Monaten beschäftigte und ein wenig auskannte war Renoir.

Wer signierte mit PAR ? Einen P A R der für solche religiösen Gemälde bekannt war, den kannte ich nicht, da fiel mir auf Anhieb beim allerbestem Willen kein Maler ein.



Bitte sehen Sie sich im Vergleich eine weiteres Madonnengemälde aus meiner Kollektion Nr.2 aus 4 an.

Die Sondervorstellung weiterer Lilienmadonnen von Renoir finden Sie in der Kategorie [Die Kollektion](#)

Ich hakte die Suche nach dem mir unbekanntem PAR und der Madonna kurzerhand ab, man kann ja nicht alles über jeden wissen. Ich hatte noch was anstehen und wollte über Renoir im Internet, bezüglich meines ersten Gemäldes dass ich von Ihm besaß, recherchieren. Zu diesem Zweck war noch eine Seite biografisches Material über Renoir in der Taskleiste meines Laptops geöffnet. Eine ganze Seite von hunderten Wörtern und Buchstaben hatte ich vor mir, ehe ich den Text richtig zu fokussieren begann. Plötzlich und auf unerklärlicher Weise fiel mein erster Blick ausgerechnet auf ein Wort das inmitten des langen Textes stand; Raffael. Mehrere Sekunden sah ich mir gedankenverloren den Namen Raffael an. Mir war schon klar dass ich mich in einer Biografie von Renoir befand, jedoch was suchte dort der Name Raffael.

Wie der Blick durch ein Zielfernrohr sahen meine Augen wie gebannt auf den Namen Raffael !

Ich war irritiert und wollte schon weg von der Sache. Mir kam das etwas merkwürdig vor, oder war ich wieder einmal überarbeitet ? was bedeutete der Name Raffael in Renoirs Biografie ?

Mein Gewissen sprach dann zu mir; lese doch den ganzen Satz - und ich fing sofort an den ganzen Satz zu lesen; Nach einem Aufenthalt 1881 in Italien, während dem er (Renoir) ein um 1400 verfasstes Handbuch für Maler liest, orientierte er (Renoir) sich stark an [Raffaels Fresken](#) und an Jean-Auguste-Dominique Ingres. Es beginnt die sogenannte "Ingres Periode" oder auch "trockene Periode" [Info1](#)

Renoir und Raffael, das war mir aber neu dass er sich für Raffael interessierte. Man lernt halt immer etwas dazu dachte ich mir. Ich fing an mir mehr Gedanken über die Sache zu machen. Wenn Renoir sich an Raffael orientiert hat, wo sind denn die Resultate aus dieser Epoche ? Ich hatte bisher noch nicht ein einziges Gemälde von Renoir gesehen dass er der Sakralen Malerei widmete. Plötzlich schoss es mir durch den Geist, PAR, dass sind ja die Initialien für Pierre-Auguste Renoir !

### **PAR = Pierre-Auguste Renoir**

In dem Moment stieß ich vor lauter Freude einen riesen Schrei aus sodas der ganze Raum dröhnte und mein Freund vor lauter Schreck zusammen zuckte und sogar für einen Moment kreidebleich aussah. Bist du jetzt völlig verrückt geworden plötzlich so loszuschreien, sagte er zu mir. Du musst unbedingt sehen was ich entdeckt habe, sagte ich zu ihm. Das Madonnengemälde ist von Pierre-Auguste Renoir, PAR, verstehst du ? Ich ließ ihn auf meinem Computer nachsehen und er vergewisserte sich von der Tatsache mit Raffael und Renoir.

Zum Glück änderte sich schnell wieder seine Stimmung und er war nicht mehr sauer, als er vor lauter Schreck fast das Sofa runtergefallen wäre.

Das Madonnengemälde in Anlehnung an Raffael Santi, kurz und knapp mit PAR von Renoir gezeichnet, dass war ja unglaublich. Ich war wie elektrisiert und wusste nicht so recht wo mir der Kopf stand. Das war ja einfach unbeschreiblich, wie konnte es sein das ausgerechnet ich so eine Entdeckung machen durfte und auf solch mysteriöse Art und Weise ? Hätte mir mein Freund nicht diese Spezialsoftware auf meinen Laptop aufgespielt, ich hätte bestimmt nicht die Buchstaben entdeckt die so hauchfein und klein gezeichnet waren. Das war ein schicksalshafter Tag.

Nun fing ich an Hin und Her zu überlegen. Das Gemälde war doch unverkäuflich, was nützte mir dies alles zu meiner Entdeckung die ich machen durfte ? Ich konnte es ja nicht einmal kaufen, geschweige denn konnte ich niemandem und schon gar nicht dem Verkäufer, davon etwas erzählen dass ich das kleine Monogramm entdeckt hatte und dies die Initialien von Renoir waren. Ich musste mir also etwas einfallen lassen wie ich an den "Big Boss" des Antik-Imperiums heran kam und wie ich mehr Informationen aus ihm über das Gemälde herausbekommen konnte, warum es ausgerechnet unverkäuflich war und was er darüber wusste.

Niemand außer mir und meinem Freund, der bei der Entdeckung der 3 Buchstaben neben mir saß, dem ich diesen Fund ja quasi zu verdanken hatte, wusste davon. Ich war ja so aufgeregt dass ich es nicht in Worte fassen konnte. Mein Freund sprach mir dann gut zu und sagte; du glaubst doch an Gott, oder etwa nicht ! ? Ja sagte ich zu ihm, wenn Gott es so will sagte er, dann wirst du das Gemälde auch bekommen. Ob das Gemälde heute noch unverkäuflich ist oder nicht, du wirst es bekommen wenn ER es zulässt !

Es war ein Krimi wie ich ihn noch nie in meinem Leben erlebt habe. Nachdem ich den Kontakt zum "Big Boss" des Antikimperiums hergestellt hatte sagte er mir dass das Gemälde tatsächlich unverkäuflich sei. Ich ließ nicht locker und konnte etwas erfahren das mir Hoffnung machte. Plötzlich machte er mir ein Angebot. Nur unter einer Bedingung sollte ich das Gemälde bekommen. Ich bekam 7 Tage Zeit die Forderungen zu erfüllen...

Wie die Geschichte ausging sowie viele andere Episoden rund um die Entdeckungen verschollener Renoir Kunstwerke, erfahren Sie im Oktober 2014. Im Shop von ArtRenoir finden Sie das Buch zur Erfolgsgeschichte [Das Bunte Kartell](#)

In den nachfolgenden Kategorien stelle ich Ihnen unter anderem eine Reihe von 5 Kunstwerken Renoirs vor die ich allesamt mit meinem kryptologischen Verfahren, noch vor der Zertifizierung aller Gemälde untersucht habe. Die Zuverlässigkeit meiner Methode liegt bei exakt 100 % und hat bis heute keinen einzigen Ausfall gehabt, weshalb ich schon vor der Zertifizierung wusste das alle 5 Gemälde, die ich zur Begutachtung eingeliefert hatte, von Renoir waren !

Ich persönlich konnte die Gemälde ja bereits, als ich sie in Händen hielt, als in etwa - gemäß dem Zertifikat bezeichnend - aus der Zeit in der Renoir arbeitete einstufen. Jedoch habe ich die Zertifikate eigens für die Kritiker und Skeptiker anfertigen lassen die nicht glauben würden dass die Gemälde tatsächlich und allesamt aus Renoirs zeitlicher Periode stammen. Und so war Dr. Matthaes vom Labor in Mailand, der Anfangs noch skeptisch war, mehr als nur überrascht als er sich mit eigenen Augen vergewissern und den Namen Renoir und sein Monogramm etc. gleich mehrfach sehen konnte und mir gegenüber das auch mündlich bestätigte.

Gemäß meiner Erkenntnisse der langen Forschungen, hat Renoir in all seinen Gemälden und sonstigen Kunstwerken, wie sich bei meinen Untersuchungen immer wieder herausstellte, die gleichen Merkmale hinterlassen. Es handelte sich somit um eine Empirie und das war wissenschaftlich relevant. [Info2](#)

Ich widme dieser Beweisführung ein eigenes Kapitel um Ihnen die Fakten ein wenig näher zu bringen. Unter dem Kapitel Kunstforschung finden Sie eine Reihe von Beispielgemälden Renoirs welche anerkannt sind. [Info3](#)

Es gibt Gemälde bei welchen eine gewisse Vergrößerung ausreicht um die Merkmale zu erkennen und wiederum Andere wo schon einige ausgeklügelte Schritte meiner Kryptologischen Methode zur Anwendung kommen müssen. Ich zeige Ihnen im Kapitel Kunstforschung verschiedene Varianten.

Die im Labor ermittelten Fakten zu den jeweiligen Gemälden ergaben zu meiner Zufriedenheit tatsächlich die Perioden wieder, in welcher Renoir die jeweiligen Kunstwerke, insbesondere die der religiösen Werke, fertigte. Dass ein Anderer, außer Renoir sich unter seiner Malerei mit einem Monogramm PAR das für P= Pierre A= Auguste R= Renoir stand oder seinem vollen Namen aber Renoir etc. verewigt hatte war indiskutabel, denn es gab keinen Zweiten auf den schließlich alle Fakten passten.

Jede neue Arbeitsweise muss sich mit Gegenproben bestätigen lassen, damit sie als erprobt gelten darf. Im Fall meiner kryptologischen Untersuchungsmethode sind alle Studien in einem Zeitraum von 3 Jahren abgeschlossen worden. Die zahlreichen Fundstücke die Sie auf Art Renoir vorfinden sind Beweis genug dass wir es hier mit Fakten zu tun haben.

Sie werden an dieser Stelle Zeuge der Geburtsstunde einer neuen Epoche von Kunstuntersuchungen und was man mit einer Methode, sprich meiner entwickelten Technik, auf diesem Gebiet alles erreichen kann. Die nachfolgenden 5 Zertifikate von 5 verschiedenen Gemälden ergaben eine Trefferquote von 5:0 und waren ein hundertprozentiger Beweis meiner akribischen Arbeit. Wie bedeutungsvoll und zuverlässig diese von mir entdeckte Methode war und ist können Sie selbst feststellen.

An dieser Stelle möchte ich bemerken, dass mir weltweit keine vergleichbare Methode bekannt ist, mit welcher man derartige Erfolge bei der Kunstwerksanalyse erzielen kann.

Besuchen Sie auch unseren Shop [ArtRenoir.com](http://ArtRenoir.com) Alle im Shop vorgestellten Artikel sind ab Mitte Oktober 2014 erhältlich.

Fortsetzung folgt